



Mit der Bibel ins Leben.
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

Gemeindemitteilungen

Februar
2023

Monatsspruch:

»Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen.«

1. Mo 21, 6

BIBELSTUNDE

1. Mi 19.30 Andreas Schäfer Die gebrochene Treue (Hes. 14, 12–15, 8) – Teil 1 – Bibelstunde

FRAUENFREIZEIT

Esther – Königin und Diplomatin – Wenn Gott in meine Pläne kommt

2. Do 19.30 Andreas Schäfer Einführung ins Thema

3. Fr 10.00 Andreas Schäfer Persisch-patriarchalische Palastfeste (Esther 1)
19.30 Noor van Haaften Hadassahs Harems- und Hochzeitsfest (Esther 2)

4. Sa 10.00 Andreas Schäfer Agagisch-antisemitische Angriffe (Esther 3)
19.30 Noor van Haaften Esthers einzigartige Entscheidung (Esther 4)

5. So 10.00 Andreas Schäfer **Gottesdienst**
19.30 Andreas Schäfer Die Tat im Thronsaal oder der Tag des Torens (Esther 5–7)

6. Mo 10.00 Noor van Haaften Die Wende oder das Werk der Neutralisierung (Esther 8)

7. Di 10.00 Andreas Schäfer Purim – Ein Fest wird festgelegt (Esther 9+10)

8. Mi 19.30 Andreas Schäfer Die gebrochene Treue (Hes. 16, 1–63) – Teil 2 – Bibelstunde

WINTER-KURZBIBELSCHULE

2. Do 19.30 Reiner Wörz Von den Anfängen ... – Teil 1

3. Fr 10.00 Holger Stoye Wo sind die Toten? – Teil 1
16.00 Andreas Schäfer Habakuk verstehen – Teil 1
19.30 Holger Stoye Wo sind die Toten? – Teil 2

4. Sa 10.00 Holger Stoye Wo sind die Toten? – Teil 3
16.00 Andreas Schäfer Habakuk verstehen – Teil 2
19.30 Norbert Rose Klassiker psychischer Störungen: Angst- und Zwangsstörungen

5. So 19.30 Norbert Rose Klassiker psychischer Störungen: Depressionen

6. Mo 10.00 Keshava Wolf 400 Jahre Schweigen? Was zwischen den Testamenten passierte – Teil 1
16.00 Norbert Rose Die Behandlung von psychischen Störungen

7. Di 10.00 Keshava Wolf 400 Jahre Schweigen? Was zwischen den Testamenten passierte – Teil 2
16.00 Reiner Wörz Von den Anfängen ... – Teil 2
20.00 Reiner Wörz Von den Anfängen ... – Teil 3

FRAUENFREIZEIT

David – König, Ehemann und Vater – Wenn Gott in meine Mandate kommt

9. Do 19.30 Andreas Schäfer Einführung ins Thema: David wird der König Israels (2. Sam. 5)

10. Fr 10.00 Noor van Haaften Die Bundeslade kommt nach Jerusalem (2. Sam. 6, 1., Chr. 13+15+16, Ps. 132)
19.30 Andreas Schäfer Gott und David – Wünsche, Verheißungen und Dank (2. Sam. 7)

11. Sa 10.00 Nicola Vollkommer Frauentag: Felsenfest: Psalmen – Worte Gottes als Fels in der Brandung
13.45 Noor van Haaften Frauentag: Mitten im Leben – Jesus-Erfahrungen
15.30 Nicola Vollkommer Frauentag: Felsenfest: Psalmen – Mut machende Sprache des Himmels

12. So 10.00 Reiner Wörz Heilsgeschichte: Der Masterplan Gottes – Ein heilsgeschichtlicher Überblick (Eph. 1, 9–10) – Gottesdienst
19.30 Noor van Haaften Unbesonnenheit hat einen Preis (2. Sam. 11) – David, der Ehemann

13. Mo 10.00 Noor van Haaften David und Absalom – David, der Vater (2. Sam. 13–19)
20.00 Andreas Schäfer Davids Dank an Gott (2. Sam. 22 und 23, 1–7)

14. Di 10.00 Noor van Haaften Intrigen am Hof und Davids Tod (1. Kö. 1–2, 4.10.11)

15. Mi 19.30 Andreas Schäfer Das Gleichnis vom Zedernwipfel und vom Weinstock (Hes. 17, 1–24+19, 1–14) – Bibelstunde

TEENSBIBELTAGE

Apostelgeschichte – Heilige Multiplikation

17.–21.2. mit Maike Hofmann, Tobi Knab, Stefan Trunk, Keshava Wolf und Team

19. So 10.00 Andreas Schäfer Gottesdienst

VATER-KIND-FREIZEIT

Erziehung – von Jesus lernen

17.–21.2. mit Andreas Knab und Norbert Rose

MUSICALFREIZEIT

Mit Jesus an Bord

22.–26.2. mit Matthias und Katja Fruth, Maïke Hofmann und Team

EHESEMINAR

»Ehejahreszeiten«

22.–26.2. mit Rüdiger und Hedwig Gunzelmann

22. Mi 19.30 Norbert Rose Die Kleinsten werden die Größten sein (Spr. 30, 15–33) – Bibelstunde

26. So 10.00 Norbert Rose Gottesdienst

Frauentag am Samstag, 11. Februar

Thema des Tages: Felsenfest – »Der HERR lebt! Gelobt sei mein Fels« (Psalm 18)



Nicola Vollkommer

10.00 Uhr: Psalmen – Worte
Gottes als Fels in der Brandung

15.30 Uhr: Psalmen – Mut machende
Sprache des Himmels



13.45 Uhr

mit Noor van Haafden
im Gespräch

Weitere Infos im ausliegenden Flyer.

Tagesseminar 08.10.2022: Das Geheimnis der Gemeinde

Nachdem ich schon viele Tagesseminare von Andreas Schäfer mittels Aufzeichnungen nachgehört hatte, war ich an diesem Tag zum ersten Mal live dabei. Der kleine Saal der LaHö war brechend voll mit vielen bekannten und unbekanntem Gesichtern aus nah und fern, Männer und Frauen aller Altersgruppen bunt gemischt, sogar eine Delegation der jungen Wort.Schatz – Community der LaHö war vertreten. Viel mehr Menschen als erwartet, hatten sich kurzfristig noch angemeldet, sodass die Küchenkapazitäten der LaHö nicht ausreichten, alle zu versorgen. Doch man gelobte Besserung, sich für das nächste Mal etwas einfallen zu lassen und die vorab informierten Betroffenen nahmen's mit Humor, hatten etwas dabei oder legten einfach einen Fastentag ein.

Die Stimmung insgesamt war von Anfang an heiter, und als wir gleich nach Gebet und Gesang dazu animiert wurden, uns in Kleingruppen mit vor und hinter uns sitzenden Menschen (die wir bis dahin noch nicht kannten) auszutauschen, wechselte sie schlagartig in ein lebendigungsquirliges Sprudeln von Geschichten, Erstaunen über- und Lachen miteinander. Spätestens da war das Eis gebrochen, falls überhaupt je welches vorhanden war, und der ganze Tag blieb in dieser vorhimmlisch-bezaubernden Leichtigkeit des Seins miteinander, gepaart mit konzentriertem Staunen ob des Gehörten über uns aus göttlicher Perspektive.

Der kurze Austausch untereinander war natürlich mit einer Aufgabe verknüpft gewesen, die geschickt in unser Thema einführte, und so erfuhren wir voneinander nicht nur, wer wir sind und woher wir kommen, sondern auch Biografisches darüber, wie jeder Einzelne von uns zur Gemeinde kam. Damit waren wir schon mittendrin in einem von sechs Unterpunkten zum Thema, nämlich:

1. der Wahrnehmung von Gemeinde: historisch begonnen an Pfingsten und sich seither durch fast 20 Jahrhunderte in großer kultureller Vielfalt beständig weltweit ausbreitend.

Von Bedeutung hier war zu begreifen, dass durch die Gemeinde Christi etwas völlig Neues in der Menschheit entstanden ist: die Gemeinschaft und Gleichwertigkeit aller in Jesu Namen vereinten, ob Herr oder Sklave, Jude oder Nichtjude, Mann oder Frau, ... (Brief an die Galater).

Beim **2.** Unterpunkt ging es um **richtiges Sehen**. Wir erfuhren, dass das Wesentliche von Gemeinde nicht gesehen, sondern nur gelehrt werden kann. Es kann nur mit inneren geistlichen Augen erfasst und begriffen werden – mit den »erleuchteten Augen des Herzens« (Apg. 11, 22) eben. Um dies besser verstehen zu können, lies Andreas Schäfer das metaphorische Bild einer Betonwand mit Krüppelkiefer vor unseren inneren Augen entstehen, die wir aus dem Fenster eines gedachten Hotelzimmers sehen, wenn wir rausschauen. Erst wenn wir das Haus ganz verlassen, können wir das gigantische Alpenpanorama drum herum sehen, – sprich: die Größe und Schönheit der Gemeinde von außen betrachten, um sie ganz erfassen zu können.

Dies brachte uns nahtlos zum **3.** Punkt, dem eigentlichen Kern des Vortrags: **Gemeinde als Geheimnis!** Weder in alttestamentarischer Schrift noch durch den Verstand erkennbar, musste uns dieses Geheimnis offenbart werden: die organische Verbindung von Juden und Christen in einem Leib mit Christus als dem Haupt! Das bedeutet im Umkehrschluss auch, dass jeder und jede einzelne unter uns als wiedergeborene Zelle zwingend dazu gehört, weil sonst der Leib unvollständig ist. Als (»Körper«-) Zellen sind wir nicht nur Ergebnis des Heilshandelns Gottes, sondern auch Instrument. Das sollte uns immer bewusst sein, damit wir würdig gemäß der Berufung leben und auch entsprechend einander begegnen. Gemeinde ist also nicht nur schön und in organischer Beziehung zu Christus, sie erfüllt auch mit für und durch ihn einen Dienst. Gemeinde und Christus gehen in einem Körper, vereint alle weiteren Heilschritte zusammen und begegnen so dem Rest.

Fortsetzung auf der Rückseite



Buchtipp des Monats: Ein Eltern-Navi



Wie weiter, wenn die eigenen Kinder als Jugendliche und junge Erwachsene die biblischen Wege verlassen, die ihre Eltern ihnen gezeigt und vorgelebt haben? Was, wenn junge Menschen die Abzweigung nehmen und dem Gott oder den Werten ihrer

Eltern den Rücken zuwenden? Was, wenn die eigenen Kinder sich entscheiden, in ständig wechselnden Beziehungen zu leben und auf allen Ebenen bewusst keine Rücksicht mehr zu nehmen auf früher besprochene Regeln und Grenzen? Sollen Eltern um der Beziehung willen ihre Werte opfern, die Wegweiser umstellen, Kompromisse schließen, sich Harmonie suchend an die Wege des Kindes anpassen, womöglich sogar die eigenen Überzeugungen über Bord werfen? Welche Optionen und bewährten Wege gibt es im Dickicht zwischen Strenge und Distanz, Laissez-faire und Achselzucken?

In diesem Buch schildern nicht nur Eltern, sondern auch ihre Söhne und Töchter ehrlich das Ringen um Beziehung und Authentizität, um Umkehr und Versöhnung. Es gibt einen Weg jenseits von Anpassung oder Beziehungsabbruch – mit und ohne Happy End. Ein ermutigendes, praxiserprobtes Buch über familiäre Brüche, offene Auseinandersetzungen und eine Liebe, die nicht alles gutheißt und doch niemals fallen lässt.

Regula Lehmann ist diplomierte Familienhelferin und Elterncoach. Sie ist verheiratet und Mutter von vier erwachsenen Kindern.

Die erfolgreiche Autorin Nicola Vollkommer ist gebürtige Engländerin und hat an der Universität Cambridge studiert. An der Freien Ev. Schule in Reutlingen unterrichtet sie Musik und Englisch. Sie ist verheiratet und ebenfalls Mutter von vier erwachsenen Kindern.

Wenn Kinder andere Wege gehen,
Regula Lehmann & Nicola Vollkommer, € 16,50

Diesen Titel führen wir im Sortiment
und freuen uns auf Euch.
(buchhandlung@lahoe.de oder 07202/7020)



Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

Kindergottesdienst

parallel zum Sonntags-Gottesdienst

Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 8. Februar

Mahlfeier

Dienstag, 14. Februar, 16.00 Uhr

LaHö 1800

Sonntag, 12. Februar, 18.00 Uhr

Gebetskreis Frauen

Montag, 6. Februar, 9.00 Uhr

Gebetskreis für verfolgte Christen

Montag, 6. Februar, 19.30 Uhr

Hiskia-Gebet

Freitag, 3. Februar, 19.30 Uhr

Hauskreise

Kontakt: Benjamin und Katrin Alt,
hauskreise@lahoe.de, Tel. 07202 93 73 143

Spatzennest

mittwochs, 9.45 Uhr, Oase im Jugendheim

Jungschar

Donnerstag, 2., 9. und 16. Februar, 17.00 Uhr

Jungen-Jungschar

Dienstag, 7., 14. und 28. Februar, 18.30 Uhr

t.group

Freitag, 3., 10. und 17. Februar, 19.00 Uhr

herz.schatz

Samstag, 11. Februar, 20.30 Uhr

zeit.schatz

Sonntag, 26. Februar, 16.30 Uhr

Kontaktgrill

Sonntag, 19. Februar, 12.30 Uhr

Seniorenkreis

Dienstag, 7. Februar, 15.00 Uhr
»Befiehl Du Deine Wege«
mit Markus Gesk

Forum für Senioren

Dienstag, 28. Februar, 16.00 Uhr
Herausforderung »Demenz« –
Wie eine Begleitung gelingt
mit Norbert Rose

Krankenhaussingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,
Kontakt: Horst Brecht, Tel. 07202 6881

Posaunenchor

Probe: donnerstags, 20.00 Uhr

LaHö-Fitnessangebote ab 16 Jahren

- **Basketball:** Montag, 20.00–22.00 Uhr
Beckerhalle Langensteinbach
Simon Tews, Tel. 0160 8579591
- **Boule:** Mittwoch, 15.00–16.00 Uhr,
LaHö – Boule-Bahn
Werner Feierabend, Tel. 07202 1226
- **Fußball:** Montag, 17.30–19.00 Uhr
Talblickhalle Karlsbad-Auerbach/LaHö-Arena
Philemon Gesk, Tel. 0157 54702046
- **Golftreff:** Termin nach Absprache,
Dr. Rolf-Peter Stein, 07231 1334048
- **Kräftigungsgymnastik:**
Mittwoch, 15.15 Uhr, 17.15 Uhr, 20.50 Uhr
Peter Lautersack, Tel. 07204 9479417
- **Schach:** Mittwoch, 17.15–18.45 Uhr
LaHö – Zi. 28, Ric Winterstein, Tel. 0176 44695858
- **Volleyball:** Dienstag, 18.30–20.00 Uhr
LaHö-Arena, Tobias Becker, Tel. 0178 2968150
- **Walking/Nordic-Walking:** Freitag, 15.30–16.45 Uhr
Haupteingang LaHö, Paul Reinle, Tel. 07202 5236
- **Wanderguppe:** jeden 2. Sonntag im Monat
Uhrzeit und Treffpunkt nach Absprache
Markus Belzer, 07045 2420

Fortsetzung Bericht Tagesseminar: Das Geheimnis der Gemeinde

4. Was sehe ich, wenn ich sehe beschäftigte uns im nächsten Kapitel: Erwählung vor Grundlegung der Welt von Raum und Zeit. So verstehe ich rückblickend meine Biografie besser und stehe zudem vor der Herausforderung, diese Erwählung auch in jedem anderen Mitglied des Leibes zu sehen, ob ich dieses mag oder nicht. Jeder ist adoptierter Himmelsbürger, gehört zur Familie, ist ein Stein im Tempel und somit Teil des Wohnortes Gottes. Diese Erkenntnisse wollen regelmäßig reaktiviert werden, wie Essen, da die Wahrheiten immer wieder verschwinden im Gemeindealltag.

5. Anteil haben an Christus: Ich gehöre mit meiner Person zu Christus – bin im Programm, habe an allem Anteil, was Christus betrifft: Leid und Herrlichkeit. Wir sind eins, in dem was wir empfinden, auch mit den verfolgten Christen! Identisch mit Christus leben bedeutet: unabhängig von den äußeren Umständen sein! Paulus war trotz aller Schwierigkeiten glücklich, weil er dem Herrn nahe war (Phil 1).

6. Conclusio: Die Kapitel 1–3 im Brief an die Epheser versetzen uns in Staunen und Ermutigen zu einem vertrauensvollen und befreienden Sich-Einlassen, Altes ab- und Neues anzulegen. Die Kapitel 4–6 erläutern die daraus folgenden Konsequenzen für Ehe, Familie, gesellschaftliche Verantwortung, Beruf und natürlich das Anlegen der berühmten geistlichen Waffenrüstung. Auf Jesus sehen motiviert, macht glücklich und heiligt. Weil ich Christus sehe, verhalte ich mich entsprechend (nicht umgekehrt). Nicht ich will Gott beeindrucken durch meine Ethik, sondern ich lebe ethisch, weil ich nicht anders kann, mit Christus in mir, und habe Freude daran.

Weil Gott in jedem Einzelnen, der dazu gehört, gehandelt hat, ist Gemeinde auch als Ganzes heilig. Gleichzeitig ist es natürlich auch wichtig klar zu sehen, in welcher Umgebung und Zeit wir leben. Um hier den Dienst erfüllen zu können brauchen wir nicht nur den Realismus, dass die adamitischen und teuflischen Strukturen keinen Bestand haben, sondern auch nüchterne Hingabe an eine Christusbewegung, die nicht normiert ist, die rausgeht aus dem kleinen Karo, dem kleinen Hotelzimmer mit Blick auf Betonwand und Krüppelkiefer. Wir sollen im besten Sinne unvernünftig agieren und geistig immer wieder staunend vor das Hotel gehen, um die Größe des überwältigenden Alpenpanoramas wahrzunehmen und darüber hinaus ...

Am Ende des Tages, wie könnte es anders sein, konnte man in viele leuchtende Augen gestillten Offenbarungshungers blicken. Welch eine Gnade, solche Tage hier auf der Erde in dieser Zeit miterleben zu dürfen!

Zum Schluss bekamen wir noch die wertvolle Aufgabe, eine Woche lang jeden Tag ein Kapitel des grundlegenden Bibelbuchs zum Thema Gemeinde zu lesen: dem Brief an die Epheser. Das gilt jetzt natürlich auch für Sie, und am besten hören Sie sich sowieso gleich auch das ganze Tagesseminar nachträglich an – es lohnt sich echt und verrät noch mehr spannende Details, mit Bibelstellen versehen, zu diesem wesentlichen Thema, das uns alle miteinander verbindet!

Gottes Segen wünscht Deine/Ihre/Eure
Sabine Gramm

